



## Inbetriebnahme Bürgersolaranlage im Aschauer Kindergarten

### Beitrag

Je mehr künftig die Sonne über dem Priental scheint, umso besser ist es für die Gemeinde Aschau, umso mehr Strom können wir auf unserem Hausdächern selber erzeugen“, freute sich Bürgermeister Peter Solnar an der Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Aschau bei der Übernahme der dritten Bürgersolaranlage der Bürgerenergie Chiemgau e.G. in diesem Jahr. Gerade noch rechtzeitig vor der zweiten Generalversammlung der Bürgerenergie Chiemgau eG am Mittwoch, 13. Juni um 19 Uhr im Saal des Chalet in Aschau, Bahnhofstr. 17 wurde die Anlage in Betrieb genommen.

„Mit dieser Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tagesstätte erzeugen wir über 70 Prozent des Stromes, der das ganze Jahr über im Haus verbraucht wird. Diesen Strom müssen wir nicht bezahlen, den liefert uns die Sonne kostenlos. Wenn wir im Sommer an den Wochenenden, außerhalb der Betreuungszeiten und in den Ferien Strom erzeugen, können wir den ins Netz einspeisen und verkaufen, in der dunklen Jahreszeit müssen wir dafür ein bisschen mehr dazu kaufen. Für die regionale Wertschöpfung ist es auf alle Fälle eine Gewinnsituation, über die Hälfte des Geldes, das für den täglich notwendigen Strom ausgegeben werden muss, bleibt künftig in der Gemeinde“, so David Schmidner, der zugleich der Energiebeauftragte der beiden Gemeinden Aschau und Bernau ist. „Die drei Gemeinden Aschau, Bernau und Frasdorf sind der Vorreiter eines neuen Konzepts: sie stellten die Dächer ihrer Häuser der Genossenschaft zur Verfügung, diese errichtete dann die Photovoltaikanlage. Die Gemeinde mietet die Anlage von der Genossenschaft an und betreibt sie. Ein Splitting zwischen Eigentümer und Betreiber war in der Vergangenheit nicht geläufig, die Bürgerenergie Chiemgau und die Gemeinden Aschau, Bernau und Frasdorf beschreiten hier neue Wege und geben anderen Gemeinden in der Region damit ein Vorbild.“

Bürgermeister Solnar nannte das Verhalten aller Beteiligten ökologisch herausragend. „Wir müssen gesamtheitlich denken und als Gemeinde haben wir eine Vorbildfunktion gegenüber dem Bürger. Wenn schon die Gemeinden so etwas auf ihre Dächer bauen, dann muss an diesen Konzepten doch etwas dran sein“. Die neue Photovoltaikanlage in Aschau erzeugt 10 kWp und insgesamt 10000 Kilowattstunden im Jahr; sie deckt damit über das ganze Jahr gesehen über zwei Drittel des Strombedarfs in der Kindertagesstätte Spatzennest. Die CO<sup>2</sup> Einsparung ist mit rund vier Tonnen pro Jahr angegeben.

„Mittlerweile hat die „Bürgerenergie Chiemgau eG“ 207 Mitglieder, sie haben sich mit einer Mindesteinlage von 250 Euro an der Genossenschaft beteiligt“, so David Schmidner und Philipp Ramming. Die drei Gemeinden Aschau, Bernau und Frasdorf haben seit der Gründung der Genossenschaft im März vergangenen Jahres alle Weichen gestellt, um mit der dezentralen Gewinnung von Energie regionale Wertschöpfung zu erhöhen und den CO<sup>2</sup> Ausstoß deutlich zu vermindern. Schmidner wies darauf hin, dass die drei Kommunen mit ihrem Beitritt zur Bürgerenergie-Genossenschaft einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und damit zur Daseinsvorsorge stellen sowie eine Vorreiter- und Vorbildrolle übernehmen. In allen drei Gemeinden sei reichlich Potenzial vor Ort vorhanden, das bisher ungenutzt war. Es könnte nach seiner Erschließung zu einer Entlastung des Vermögenshaushaltes beitragen, die Kämmerer werde es freuen und die Bürger können ihr Vermögen vor Ort sauber sichern und die Region stärken. Darüber hinaus könnten alle Bürger – auch wenn sie kein Dach zur Verfügung stellen können – mit der Zeichnung von Anteilen an der Genossenschaft einen Beitrag zur Energiewende beitragen, sei es finanziell oder durch ihren persönlichen Einsatz. Weitere Informationen zur „Bürgerenergie Chiemgau eG“ gibt es im Internet unter [www.bec-eg.de](http://www.bec-eg.de).

**Bericht und Foto:** Heinrich Rehberg – **Bildunterschrift:** Der Vorsitzende der „Bürgerenergie Chiemgau e.G.“ David Schmidner, Bürgermeister Peter Solnar und der stellvertretende Vorsitzende der „Bürgerenergie Chiemgau e.G.“ Philipp Ramming, bei der Übernahme der Bürgersolaranlage an der Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Aschau (von links)



#### Kategorie

1. Allgemein

#### Schlagworte

1. Aschau
2. Umland